

17. 10. 2021

»Als René Char (in: 'A la santé du serpent', Zum Wohle der Schlange) feststellte: "Was in die Welt kommt, um nichts in Aufruhr zu bringen, verdient weder Mitleid noch Geduld", schien er vorausgesehen zu haben, was die schmerzliche Wahl ist, die wir zu treffen gezwungen sind: die Wahl zwischen absoluter bürgerlicher Erstarrung oder Alternativen, die ich hier nicht vorschreiben möchte, von denen ich jedoch sicher bin, daß sie die einzigen sind, um unsere eigene Existenz als Komponist und musikalischer Schöpfer gründlich in Bewegung zu bringen. (. . .) Risikos einzugehen beinhaltet immer auch den Untergang. Erlauben Sie mir, in dieser Hinsicht festzustellen, daß ich es vorziehe, ehrlich unterzugehen, statt als mittelmäßige Hure in jener Sackgasse zu überleben, die sich das 'zeitgenössische Musikleben' nennt.«

[Konrad Boehmer: Das böse Ohr / Texte zur Musik 1961 – 1991 — Köln: DuMont Buchverlag, 1993 — Seite 184]

∞ ∞ ∞

Die Bücher von Jorge Semprun – 1994 gefeierter Empfänger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels – kriegt man heute für 1 Euro (oder weniger) an jeder Straßen- und Internet-Ecke nachgeworfen. Man kann daran den wahren Wert von Preisverleihungen ablesen, aber man kann auch erkennen, wenn man will, was gerade durch Digitalisierung im Zweckbündnis mit gezielten Verblödungsstrategien aller Massenmedien an Kultur zerstört wird. Die Musik ist schon am Boden, jetzt wird die Buchkultur zerstört, danach kommt der Rest dran.

Nur ein kleines Beispiel: ein in seiner Erscheinung völlig unattraktives, aber wichtiges Buch wie "Rapporte" von Peter Weiss, worin Journal-Auszüge abgedruckt sind, Bemerkungen über Dante und auch ein Essay mit dem Titel "Avantgarde Film", wurde im Jahr 1968 mit einer Startauflage von fünfzehntausend Exemplaren veröffentlicht. Heute ist sowas undenkbar.

Nach der Zerstörung der Buchkultur, natürlich auch schon während, kommt die Ersetzung des Denkens durch Digitaltechnologie. Es gibt Widerstand dagegen, aber nennenswert kann man den (noch) nicht nennen. Verloren hat man nicht, wenn man von all der heute virulenten Anpassung als erfolgloser Versager fertigmacht wird, sondern wenn diese Anpassung es schafft, jede Abweichung von ihr mit Existenzvernichtung zu bestrafen und es gar keines Absturzes in irgendein Ende mehr bedarf, um alles zum Stillstand zu bringen.

∞ ∞ ∞

Tägliche Versorgung mit lebenserhaltender Wegzehrung — Bücher / Musik / Filme

Paula Fox: Die Zigarette und andere Stories (München: Verlag C. H. Beck, 2011).

Eric Bibb: Get Onboard (Flatbrim Recordings / Telarc International, 2008).

ARD — Tatort — Sebastian Marka: Unsichtbar (Madefor / MDR, 2021).